

Bad Eisenkappel will Tourismusbetrieb ausgliedern ► Privater soll übernehmen

Tropfsteinhöhle um einen Euro

Die Obir-Tropfsteinhöhle, einst große Tourismusattraktion mit jährlich gut 70.000 Besuchern, soll in private Hände gelegt werden. Die Gemeinde Bad Eisenkappel hat bereits das Abtretungsangebot beschlossen. Die Höhle soll vorher noch schuldenfrei gemacht werden.

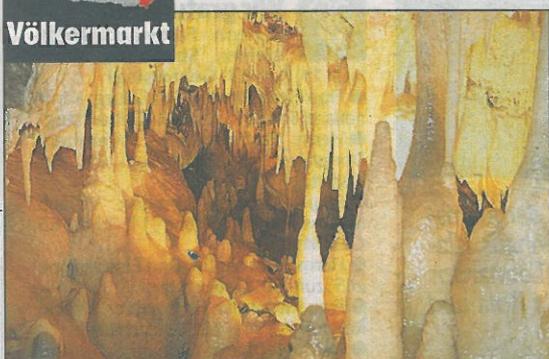
„Die Altlast der Schulden von 400.000 Euro wird von der Gemeinde abbezahlt“, so Bürgermeister Franz Josef Smrtnik. Die Obir-Tropfsteinhöhle soll also quasi unbelastet an einen Privaten übergeben werden.

Es gibt auch bereits einen ernsthaften Interessenten, nämlich Christian Varch, langjähriger Geschäftsführer der Obir Tropfsteinhöhlen Errichtungs- und Betriebs GmbH. Smrtnik: „Einzelne Punkte für den Vertrag müssen aber noch geregelt werden. Ein Gespräch mit dem Land steht kurz bevor.“

Vizebürgermeisterin Elisabeth Lobnik: „Es gibt noch viele offene Fragen. Auch ob die Gemeinde sich mit der Übergabe einfach so aus der Verantwortung ziehen kann.“ Die Besucherzahlen der Tropfsteinhöhle sind in den vergangenen Jahren auf 33.000 zurückgegangen. Der neue Betreiber müsste auch Bustransfer, Führungen und Gastronomie übernehmen.



Völkermarkt



Die Obir-Tropfsteinhöhle soll verkauft werden